Oelser Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.
Pränumerationspreis vierteljährlich 60 Pf.,
durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag
Mittag in der Expedition
angenommen und kostet die gespaltene
Zeile 10 Pf.

Redakteur: Hugo Ludwig.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 9. **Oels,** den 3. März 1899. **37. Jahrg**

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Nr. 113. Oels, den 28. Februar 1898.

Betrifft Verbot des Hausirhandels mit Schweinen im Kreise Oels.

Zur Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche und der Schweineseuchen verbiete ich mit Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten auf Grund des § 56 b. Abs. 3 der Reichsgewerbe-Ordnung (R. G. Bl. pro 1896 S. 689) den Handel mit Schweinen im Umherziehen im Kreise Oels bis zum 1. April 1899.

Das Verbot tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Nr. 114. Oels, den 2. Februar 1899.

Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche ist im Kreise Oels:

a. **ausgebrochen** in der Gemeinde Dammer, auf dem Dominium Ulbersdorf und auf dem Dominium Stronn. Ueber die gleichnamigen Guts- und Gemeindebezirke werden daher diejenigen Sperrmaßregeln verhängt, welche in meiner Kreisblattverfügung vom 18. Januar cr. (Kreisbl. S. 9 und 10) zum Abdruck gelangt sind.

b. **erloschen** in Zessel und Klein-Oels. Die über die qu. Guts- und Gemeindebezirke verhängten Sperrmaßregeln werden hierdurch aufgehoben.

In anderen Kreisen:
ausgebrochen in Bergel, Kreis Ohlau;
erloschen in den Ortschaften Paulsdorf, Schwirz und Steinersdorf im Kreise Namslau und in Grunau, Kreis Breslau.

Nr. 115. Oels, den 1. März 1899.

Zur Vermeidung der Weiter-Verbreitung der Maul- und Klauenseuche hat der Herr Landrath des Kreises Namslau jeden Auftrieb von Rindvieh, Schweinen, Schafen und Ziegen auf den am 14. März cr. in Namslau stattfindenden Viehmarkt untersagt. Das Verbot erstreckt sich auch auf die an die Stadt Namslau angrenzende Ortschaft Böhmwitz.

Nr. 116. Oels, den 28. Februar 1899.

Das erlassene Verbot des Handels mit Schweinen im Umherziehen im Kreise Ohlau, ist, zufolge Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten gemäß § 56b der Gewerbe-Ordnung bis Ende April cr. verlängert worden.

Nr. 117. Oels, den 2. März 1899.

Den Bedarf von Standesamts-Formularen pro 1900 betreffend.

Die Herren Standesbeamten des Kreises werden hiermit ersucht, mir bis zum 15. d. Mts. den Bedarf an Formularen

a. zu vollen Geburts-, Heiraths- und Sterbeurkunden,
b. zu Registerauszügen für die Arbeiter-Versicherungen (ebenfalls für Geburts-, Heiraths- und Sterbefälle)

pro 1900 anzuzeigen.

Ich bemerke, daß der Bedarf dieser Formulare nach dem Verbrauche pro 1898 zu berechnen ist, und dabei die Bestände in Anrechnung zu bringen sind, welche von den für das Jahr 1899 gelieferten Formularen ult. 1899 voraussichtlich übrig bleiben werden.

Nr. 118. Breslau, den 14. Februar 1899.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 9 und 30² des Statuts der Provinzial-Hilfskasse für Schlesien vom 21. Juni 1891 hat der Provinzialausschuß den Zinsfuß für die Zeit vom 1. April 1899 ab bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:

I. Für die von der Provinzial-Hilfskasse auszugebenden Darlehne:

a. in 3proz. Obligationen auf 3¼ Prozent,
b. in 3½ proz. Obligationen auf 3¾ Prozent,
c. für baare Darlehne auf 4 Prozent,
d. für baare Darlehne von mindestens 10000 M. nach Wahl des Darlehnsnehmers auch auf 3¼ Prozent, vorausgesetzt, daß Darlehnsnehmer neben der Verzinsung und Amortisation auch die Coursdifferenz trägt, sofern die 3prozentigen Obligationen, welche die Hilfskasse zur Beschaffung der Darlehnsvaluta veräußert, im Course unter 100,25 stehen.

Diese Coursdifferenz wird nach Wahl des Darlehnsnehmers entweder von der Valuta vorweg in Abzug gebracht oder dem Darlehnsbetrage zugeschlagen und nebst 4 Prozent Zinsen vom Tage der Zahlung des Darlehns resp. der betreffenden Darlehnsrate aus den ersten Amortisationsraten gedeckt.

In den Fällen zu a, b und d kann bei Darlehnen von mindestens 1 Million Mark eine Ermäßigung des Zinsfußes um 1/40. Prozent eintreten.

II. Für die von Spar- und öffentlichen Kassen bei der Provinzial-Hilfskasse belegten und zu belegenden Gelder
a. bei sechsmonatlicher Kündigung auf 2½ Prozent,
b. bei kürzeren Kündigungsfristen auf 2 Prozent mit der Maßgabe, daß bei Summen
bis 30000 Mark eine 8tägige,
von 30000 bis 50000 Mark eine 30tägige,
von 50000 Mark und mehr eine 3monatliche
Kündigung innegehalten werden muß,
c. Depositen, welche nicht mindestens 3 Monate hinterlegt bleiben, nur mit 1½ Prozent verzinst werden.

Die Verzinsung beginnt für Beträge, welche in der ersten Hälfte eines Monats eingezahlt werden, mit dem 16. desselben Monats, für Beträge deren Einzahlung in die zweite Hälfte eines Monats fällt, mit dem Ersten des nächsten Monats.

Der Landeshauptmann von Schlesien.
von Roeder.

Oels, den 28. Februar 1899.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Für Gemeinden, welche die Aufnahme eines Darlehns behufs Leistung eines Interessentenbeitrages zu einer neu zu erbauenden Chaussee beabsichtigen, ist das Vorstehende sehr wichtig.

Nr. 119. Breslau, den 4. Februar 1899.

Landespolizeiliche Anordnung.

Mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirthschaft, Domainen und Forsten ordne ich in Abänderung der landespolizeilichen Anordnung betreffend Maßregeln gegen Maul- und Klauenseuche vom 18. Januar 1898 (R.-A.-Bl. 1898 S. 48) Folgendes an:

1. § 5 erhält den Zusatz:

Ebensowenig finden die Bestimmungen dieser Anordnung Anwendung auf Zuchtschweine, welche in Käfigen auf der Eisenbahn in den Bezirk eingeführt werden.

2. § 8 erhält folgende Fassung:

Die Kosten der thierärztlichen Untersuchung des von Händlern und Unternehmern eingeführten Klauenviehs — mit Ausnahme des für Privatpersonen auf Bestellung eingeführten — haben die Händler und Unternehmer zu tragen; die Kosten der thierärztlichen Untersuchung des letztbezeichneten sowie des von Privatpersonen selbst eingeführten Klauenviehs trägt die Staatskasse.

Der Regierungs-Präsident.
Dr. von Heydebrand und der Lasa.

Nr. 120. Oels, den 25. Februar 1899.

Mit dem Kommissarius Herrn von Schack auf Weidenbach habe ich mich dahin in Verbindung gesetzt, daß die in diesem Monat fälligen Stutenmusterungen zunächst verschoben werden, weil ich von dem Zusammenkommen einer größeren Anzahl von Menschen aus den verschiedensten Ortschaften eine weitere Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche befürchte.

Nr. 121. Oels, den 2. März 1899.

Die Knechte Hermann Jürgens und Gottlieb Kuhnert haben sich eigenmächtig aus dem Dienste des Gutsbsitzers Fuhrmann in Woitsdorf entfernt. Die Ortsbehörden und Gendarmen des Kreises werden veranlaßt, auf die beiden Knechte zu vigiliren und mir von ihrem Aufenthalte sofort Kenntniß zu geben.

Nr. 122. Oels, den 24. Februar 1899.

Der unterm 12. Januar d. Js. vom Bezirks-Commando Glatz hinter dem Rekruten Schornsteinfeger Wilhelm Beck erlassene Steckbrief ist erledigt.

Kreisblatt Nr. 7 Seite 37.

Nr. 123. Oels, den 25. Februar 1899.

Dem Comité für den am 12., 13. und 15. Mai d. J. in Stettin stattfindenden Pferdemarkt hat der Herr Minister des Innern die Erlaubniß ertheilt, bei dieser Gelegenheit eine öffentliche Verloosung von Wagen, Pferden, Fahrrädern und anderen Gegenständen zu veranstalten und die Loose 300000 Stück zu je 1 M. in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Nr. 124. Oels, den 28. Februar 1899.

Dem Vorstande des St. Marienstifts in Breslau ist von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz die Genehmigung ertheilt worden, zum Besten des qu. Stifts eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollekte bei den bemittelteren katholischen Haushaltungen im Kreise Oels im Monat Oktober cr. veranstalten zu dürfen.

Der Königliche Landrath.

Graf Kospoth.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Mühlatschütz, den 1. März 1899.

Die Seuche unter dem Schwarzvieh des Freistellenbesitzers Pietsch und Gemeindevorstehers Sperr zu Mittel-Mühlatschütz ist erloschen.

Gehöftssperre ist aufgehoben.

Der Amtsvorsteher.
Schweinoch.

Nebst einer Beilage.

Oels, den 20. Februar 1899.

Diejenigen Herren Guts- und Gemeindevorsteher, welche mit der Einreichung der Verzeichnisse der Kassenmitglieder für das Jahr 1899 noch rückständig sind, werden ersucht, diese Verzeichnisse **umgehend** einzureichen.

Der Vorstand
der Ortskrankenkasse des Kreises Oels.
H. Grove.

Bekanntmachung.

Der Rittergutsbesitzer Herr Freiherr **von Twickel** zu Ostrowine, Kreis Oels, beabsichtigt die durch seinen Besitz führenden Wege theilweise zu verlegen und zwar in geraderer Linie. Es sind dies die Wege:

1. Lorke—Schöneiche, Brixkretscham—Schöneiche resp. Brettmühle.
2. Brixkretscham auf die Chaussee Kieferkretscham—Festenberg führend.

Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit des § 57 des Zuständigkeits-Ges. vom 1. August 1883 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einsprüche hiergegen binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Amtsvorsteher als Wegepolizeibehörde von Ostrowine zur Vermeidung des Ausschlusses geltend zu machen. Die Zeichnung kann bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Die Kosten der Umlegung trägt Herr Freiherr **von Twickel.**

Pontwitz, Kreis Oels, den 23 Februar 1899.

Der Amtsvorsteher.
Praetorius.

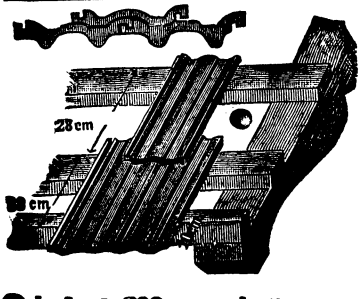
Juliusburg, den 18. Februar 1899.

Auf dem Jagdterrain der Herrschaft Bogschütz und Randowhof, sowie auf dem Bogschützer Rusticalfelde werden bis Ende April cr. vergiftete Brocken und bis Ende Mai cr. vergiftete Eier zur Vertilgung des Raubzeuges ausgelegt.

Vor Aufnahme der Brocken, resp. Eier und des Fallwildes wird gewarnt.

Der Amtsvorsteher.
Holletschek.

Künstliche Zähne, Plomben etc.
August Stübing sen., prakt Dentist,
Altrenommirtes Zahn-Atelier
Oels, Ohlauerstrasse 201,
täglich persönlich zu sprechen



Das beste Dach,
dabei **billig, leicht, dicht** und von **schönem Aussehen** geben
Freiwaldauer Strangfalzziegel.
Dieses Material, aus Steingutthon glashart gebrannt, ist absolut
wetterbeständig und saugt kein Wasser an.
Allein-Verkauf
M. Gimmer, Breslau,
Neue Sandstraße 17.
Proben, Prospekte, Referenzen ꝛc. **gratis und franko.**

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Oculi.

Evangelische Schloßkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.

Nachmittagsgottesdienst 1½ Uhr: Herr Diakonus Pätzold.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Archidiakonus Biehler.

Beichte ½9 Uhr: Herr Archidiakonus Biehler.

Montag, den 6. März, Abends 6 Uhr Missionsstunde: Herr Subdiakonus Schmidt.

4. Passionsgottesdienst:

Donnerstag, den 9. März, früh 8½ Uhr: Herr Subdiakonus Schmidt.

Amtswoche: Herr Archidiakonus Biehler.

Kartoffeln
kauft für seine Stärkefabrik und erbittet Muster von 10 Pfund
O. Wuthe, Breslau,
Kaiser Wilhelmstraße 60.

Achtbare Vertreter
mit guter Privatkundschaft bei höchster Provision überallhin gesucht
Grüssner & Co., Neurode.
Holzrouleaux- und Jalousiefabrik.

C. L. Flemming
Holzwaarenfabrik
Globenstein
Post Rittersgrün, Sachsen.
Radkämme.
Hölzerne Riemenscheiben.
Wagen bis zu 12 Ctr. Tragkraft, mit abgedr. Eisenachsen und gut beschlagen.

Haus- und Küchengeräthe, Hobelbänke, Rosenstäbe.

Sportwagen.
Flug- und Heckbauer.
Wachtelhäuser. Einsatzbauer.

Gesangskasten. Staarkasten.
Muster-Packete, 9 Stück sortirt, für Kanarienzüchter M. 6,— franco
Man verlange Preisliste Nr. 896.

Lehrverträge
empfiehlt **A. Ludwig's Buchdruckerei, Oels.**

Marktpreis der Stadt Oels
vom 25. Februar 1899.
(für 100 Kilogramm).

Weizen, gelb . . .	16	40	15	70	15	—
Roggen	13	80	13	30	12	80
Gerste	14	—	13	50	12	50
Hafer	13	10	12	60	12	10
Erbsen	20	—	—	—	16	—
Kartoffeln	3	60	—	—	3	20
Heu	5	—	—	—	4	60
Stroh 100 Kilogramm)	3	60	—	—	3	20